

ver.di

vau

UNSERE ZEITUNG FÜR DIE  
BERLINER FINANZÄMTER[Informationen](#) | [Meinungen](#) | [Analysen](#) | [Termine](#) | [Links](#)

11. Februar 2021

ver.di begrüßt die neuen Entwicklungen

## Homeoffice, Außendienst und Quereinstieg

### Homeoffice

Die Finanzämter haben vom TFA zusätzliche Lizenzen für die Einrichtung sogenannter Pandemie-Telearbeitsplätze erhalten. Damit bekommen nun viele weitere Kolleginnen und Kollegen die Chance zur gesundheitlichen Risikominimierung in der Pandemie und zur Bewältigung der coronabedingten zusätzlichen Belastungen im Zusammenhang mit Kinderbetreuung und der Pflege und Betreuung von Angehörigen. Wie wir erfahren haben, bemühen sich SenFin und TFA um weitere Lizenzen für die Beschäftigten in den Finanzämtern.

Wir von ver.di begrüßen die Umsetzung unserer Forderungen, weitere Möglichkeiten für die Beschäftigten zur Verbesserung der Vereinbarung von Familie, Pflege und Beruf zu schaffen. Uns haben aber auch immer wieder Beschwerden erreicht, dass weiterhin nicht alle Führungskräfte dem Homeoffice aufgeschlossen gegenüberstehen. Die Erledigungsstatistik beweist eindrucksvoll, dass es keinen Grund für ein solches Misstrauen gibt. *„Alle sind jetzt aufgefordert, das Mögliche auch möglich zu machen“*, so Jörg Bewersdorf von der Fachkommission Steuer.

Die neue Arbeitsschutzverordnung des Bundesministeriums für Arbeit und Soziales (SARS-CoV-2-Arbeitsschutzverordnung) vom 21.01.2021 legt im § 2 Absatz 4 fest, **Der Arbeitgeber hat den Beschäftigten im Falle von Büroarbeit oder vergleichbaren Tätigkeiten anzubieten, diese Tätigkeiten in deren Wohnung auszuführen, wenn keine zwingenden betriebsbedingten Gründe entgegenstehen.** *„Die Senatsverwaltung für Finanzen hat hier zeitnah gehandelt und zu den bereits bestehenden Angeboten einen weiteren konsequenten Schritt getan“*, so Eric Lausch von der ver.di-Fachkommission Steuer. *„Wir raten allen, denen ein Arbeiten im Homeoffice bisher verweigert wurde, die „zwingenden Hinderungsgründe“ dafür zu erfragen“.*

## **„Zuhause online“ – LAN-Anbindung für den Außendienst**

Für die rd. 1000 Kolleginnen und Kollegen im Außendienst kommt nun endlich der Einstieg in die Anbindung an das UNIFA-System über eine LAN-Verbindung. Offensichtlich haben insbesondere die aktuellen Umstände dazu geführt, dass SenFin und das TFA unter dem Schlagwort „Zuhause online“ praktisch ab sofort eine LTE-Anbindung „light“ zur Verfügung stellen kann. Die Prüferinnen und Prüfer können unter Abgabe einer förmlichen Akzeptanzklärung (vergleichbar der alternierenden Telearbeit) eine personalisierte Lizenz beantragen und haben dann – nach Freischaltung durch das ITDZ – endlich zumindest einen lesenden Zugriff auf die Finanzamtsdaten und ihre E-Mails von zu Hause aus. Und sie müssen dann auch nicht mehr nur für das regelmäßige Viren-Update im Finanzamt erscheinen.

Auch hier gilt, dass damit Kontakte in den Finanzämtern während der Pandemie zurückgefahren werden können. Auf Dauer werden so aber auch unnötige Wege und sinnfreie Arbeitsunterbrechungen verringert, das schont das Nervenkostüm, das Zeitbudget und die Umwelt. Letztlich ein erheblicher Gewinn an Lebens- und Arbeitsqualität. *„Ich bin mir sicher, dass sich unsere Kolleginnen und Kollegen trotz der langen Wartezeit über den Sprung ins 21. Jahrhundert freuen“, so Eric Lausch, „ich jedenfalls freue mich, dass der jahrelange Einsatz nicht umsonst war“.*

Wir von ver.di finden: Das ist ein echter Meilenstein in dieser unendlichen Geschichte. Seit vielen Jahren wurde die LTE-Anbindung (früher noch unter der Bezeichnung UMTS-Anbindung) von uns thematisiert. Ziel war es immer, nicht nur einen vollständigen lesenden Zugriff, sondern auch alle Downloadmöglichkeiten und damit eine vollständige Anbindung der Außendienst-Notebook zu erreichen. An dieser Forderung wird ver.di auch weiterhin festhalten, auch wenn wir das jetzt erreichte ausdrücklich begrüßen.

## **Quereinstieg**

Der Quereinstieg in die Berliner Steuerverwaltung geht in die nächste Runde. Jeweils 20 Stellen in der Bewertungs- und Erhebungsstelle und für den AHE-Bereich, sowie mehrere Positionen im Bereich der Spielbanküberwachung waren ausgeschrieben, das Bewerbungsverfahren ist inzwischen abgeschlossen. Im zweiten Quartal werden wir die neuen Kolleginnen und Kollegen in den Finanzämtern begrüßen können.

*„Ich freue mich sehr, dass SenFin nun die ver.di-Forderung umsetzt und kontinuierlich Quereinsteigende für die Finanzämter einstellt“, so Jörg Bewersdorf. „Ich bin überzeugt davon, dass gute Erfahrungen dazu führen werden, den Quereinstieg auf weitere Bereiche auszudehnen.“*

Im Zuge des Quereinstiegs müssen nun weitere Qualifizierungsangebote und Entwicklungsmöglichkeiten geschaffen werden. Einerseits, um die Quereinsteigenden für ihre Arbeitsbereiche ausreichend zu qualifizieren und andererseits um allen Tarifbeschäftigten, also auch den langjährig in den Finanzämtern tätigen Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern bessere berufliche Perspektiven zu bieten. Auf diese Weise könnte auch eine Konkurrenzsituation zwischen neu eingestellten und langjährig beschäftigten Tarifbeschäftigten vermieden werden.